



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Des Herrn || Friedrichs von Hagedorn || sämtliche ||
Poetische Werke**

Hagedorn, Friedrich von

Wien, 1765

Susanna.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-52567](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-52567)

Eine, vor dem Jahre 1732,*
seltene Sache.

Es herrschet überall ein dürftger stolzer Neid,
Das lächerlichste Loos der lächerlichen Zeit.
Als ob das große Gut, Unsterblichkeit und Ehre,
Nur Eines Eigenthum, und nicht zu theilen wäre.
Doch, wo regieret mehr Parteylichkeit und
Haß,

Als auf dem heutign Parnas?
Viel eher findet man, bey so vergällten Trieben,
Drey Helden, die sich gern in gleicher Größe
seh'n,

Drey Schönen, die sich nie, aus Mißgunst, hin-
tergehn,

Als zween Dichter, die sich lieben.

Susanna,
nach Veranlassung zweyer Sinngedichte
des Priors und Cobbs.

1731

Susannens Keuschheit wird von allen hochge-
priesen:

Das junge Weib, das jeder artig fand,

That

wahrgenommen habe, und wie wenig ist einem Ge-
schmacke, der noch immer sich zu verbessern wün-
schet, möglich in seiner Wahl allezeit sich selbst ähn-
lich zu seyn!

That beyden Greisen Widerstand,
 Und hat sich keinem hold erwiesen.
 Ich lobe, was wir von ihr lesen:
 Doch räumen alle Kenner ein,
 Das Wunder würde größer seyn,
 Wenn beyde Buhler jung gewesen.

Auf den Gothilas.

Der stolze Gothilas, ein neu-gedruckter Dich-
 ter,
 Ein Geist von starker Zeugungskraft,
 Fand, seiner Einsicht nach, den Glauben fehler-
 haft,
 Und ward des Christenthums unbärtger Winkel-
 richter.
 Er quälte sein Gehirn, die Werkstatt früher
 List,
 Die, o Spinoza, nachzuäffen:
 Als ein unsterblicher Geist,
 Der kleinen Ketzer Schwarm dereinst zu über-
 treffen.
 Dieß Klügeln ward sein liebster Zeitvertreib;
 Doch, da er lange gnug dem Himmel Hohn ge-
 sprochen,
 Erzürnt der Himmel sich, und spricht im Zor-
 ne: Schreib!
 Er schreibt: man pfeift ihn aus: der Himmel
 wird gerochen.